

Antrag 002 – Ersatz Kohlekraftwerk Wedel

Mitgliederversammlung am 27.06.2017

Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

Der BUND Hamburg sieht in der Kombination verschiedener Erzeugungsanlagen nördlich der Elbe (Nord-Szenario) die beste Möglichkeit, das abgängige Kohlekraftwerk Wedel zu ersetzen. Dabei ist auf eine starke Reduzierung der CO₂-Emissionen zu achten.

Eine neue Fernwärmeleitung zur Müllverbrennungsanlage Rugenberger Damm (MVR) lehnt der BUND ab, da sie in der Konsequenz eine Anbindung des umstrittenen Kohlekraftwerks Moorburg an das Hamburger Fernwärmenetz ermöglicht. Das wäre für die Klimabilanz Hamburgs die denkbar schlechteste Lösung.

Begründung:

Der Ersatz des Kraftwerkes in Wedel mit einem Nordscenario hat wesentliche Vorteile:

- Der Bau einer umstrittenen Elbquerung wie in den „Südszenarien“ mit sehr hohen Baukosten entfällt und eine wie auch immer geartete Einspeisung von Wärme aus dem Kohlekraftwerk Moorburg in das Fernwärmenetz der Vattenfall *Wärme Hamburg* GmbH (VWH) sowie die Belieferung der Ölwerke Schindler mit Moorburg-Ferndampf sind auf Dauer verhindert.
- Ein Nord-Szenario ist wesentlich schneller umzusetzen und damit wird ein früheres Abschalten des alten Kohlekraftwerkes Wedel möglich. Dies kommt dem Klimaschutz und den Anwohner*innen in Wedel direkt zugute.
- Nach Einschätzung der Beratungsgesellschaft LBD, die von der Umweltbehörde mit einer Bewertung der Handlungsoptionen zur Ablösung des HKW Wedel beauftragt wurde, liegt beispielsweise mit dem Szenario Nord C eine ökonomisch darstellbare Lösung (Wärmekosten inkl. Infrastruktur) mit einem vergleichsweise hohen Anteil an erneuerbarer Wärme (EE-Anteil ca. 50 %) vor.
- Der Einsatz von Erdgas-KWK-Lösungen nach dem aktuellen Kieler Modell bietet die Möglichkeit, eine modulare und damit flexible Erzeugung aufzubauen, die zudem für den Einsatz von mit Windstrom gewonnenem Wasserstoff offen ist (Power-to-Gas-Lösung). Damit ließe sich mittelfristig der Anteil an EE in der Wärmebereitstellung wesentlich stärker erhöhen als bei einem Süd-Szenario.
- Mit der Umsetzung eines Nord-Szenarios werden die Vorgaben des Volksentscheides zur Rekommunalisierung konsequent umgesetzt.

Gemeinsamer Antrag des Vorstandes BUND Hamburg und Gilbert Siegler, Dr. Götz Warnke und Günther Bock zum Ersatz des Kohlekraftwerkes Wedel.

Der Antrag wurde bei sechs Enthaltungen von der Mitgliederversammlung beschlossen.